

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/029(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 02.06.2022	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00 Uhr	19:41 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2022
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Informationen
- 5.1 Abschlussbericht Analyse Wirtschaftsstandort Magdeburg
BE: Dez. III I0095/22
- 5.2 Lichtkonzept
BE: Tiefbauamt I0070/22
- 5.3 Pilotprojekt Schaffung von Freischankflächen
BE: Tiefbauamt I0108/22
- 5.4 Sachstand zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuz
BE: Dez. III I0105/22

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 6 | Beschlussvorlagen | |
| 6.1 | Rahmenplan Innenstadt
BE: Stadtplanungsamt | DS0061/22 |
| 6.2 | Hochhauskonzept
BE: Stadtplanungsamt | DS0062/22 |
| 6.3 | Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2.
Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg"
BE: Stadtplanungsamt | DS0145/22 |
| 6.4 | Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs der Änderung des
Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg"
BE: Stadtplanungsamt | DS0146/22 |
| 6.5 | Errichtung moderner Fahrradboxen für die Stadt Magdeburg
BE: Dez. III | DS0191/22 |
| 7 | Anträge | |
| 8 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

Mitglieder des Gremiums

Christoph Abel

Stefanie Middendorf

Stephan Papenbreer

Chris Scheunchen

Vertreter

Olaf Meister

Prof.Dr. Alexander Pott

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann

Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Sandra Yvonne Stieger

Frau Krischel

Herr Kapelle

Frau Mrochen

Herr Scholz

Herr Terweiden

Herr Kroh

Herr Scheel

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stephan Bublitz

Mathilde Lemesle

Sachkundige Einwohner/innen

Oliver Köhn

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der stellv. Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Papenbreer, die Sitzung. Der Vorsitzende Herr Stadtrat Pasemann befand sich im Stau und konnte deshalb die Sitzung nicht eröffnen. Herr Stadtrat Pasemann übernahm um 17:30 Uhr die heutige Sitzungsleitung.

Herr Stadtrat Papenbreer stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sieben stimmberechtigte Stadträt*innen, zwei sachkundige Einwohner*innen, Verwaltungsvertreter*innen und Gäste teil. Es wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es den Hinweis, dass die Tagesordnungspunkte 6. 3 und 6. 4 vorgezogen werden müssen, da die Vertreterin des Amt 61, Frau Mrochen heute noch im Bauausschuss die Punkte vertreten muss. Zur Verschiebung gab es keine Einwände.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2022

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es keine Hinweise gab zur Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2022.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2022 wurde bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Von den anwesenden Gästen bzw. Einwohner*innen gab es keine Hinweise oder Fragen.

5. Informationen

5.1. Abschlussbericht Analyse Wirtschaftsstandort Magdeburg Vorlage: I0095/22

Der Gast und Vertreter des Unternehmens OCO Global, Herr Manke erhielt Rederecht und konnte so mit der Hilfe einer umfangreichen Präsentation die vorliegende Standort- und Potentialanalyse des Wirtschaftsstandortes Magdeburg vorstellen.

Herr Manke ging auf einzelne Bausteine der Studie ein, Trends wurden erläutert, positive und negative Ansiedlungspotentiale sowie Attraktivität beschrieben, auf Schwerpunktbranchen wurde eingegangen. Die Mitglieder erhielten einen guten Einblick in die Studie. Die in der Information aufgezeigten Stärken und Empfehlungen werden dem Internationalen Büro für

Wirtschaftsförderung des Dezernates III zur künftigen Positionierung und Vermarktung des Standortes Magdeburg im Wettbewerb um nationale und internationale Investitionen sehr dienlich sein.

Frau Stieger machte darauf aufmerksam, dass durch die Intel-Ansiedlung sich vieles geändert hat. Diese Ansiedlung gibt für die kommenden Jahre vieles vor. Wie soll es mit anderen Branchen z. B. der Kultur- und Kreativwirtschaft weitergehen. Die Kreativwirtschaft war in der Vergangenheit ein Schwerpunktbereich.

Herr Manke merkte zur Frage an, dass die Kultur- und Kreativwirtschaft nicht in der Studie aufgeführt ist, weil die Branche keine signifikante Größe für die Wirtschaft der Stadt hat. Es müssten enorme Anstrengungen unternommen werden um in den Bereich Potentiale abschöpfen zu können. Andere Branchen bieten mehr und bessere Potentiale, deshalb sollte man sich auf die in der Studie aufgeführten Branchen konzentrieren.

Herr Assmann fragte nach der Herangehensweise um mögliche Zulieferer von Intel hier verstärkt anzusiedeln.

Frau Stieger machte deutlich, dass es von Intel ausdrücklich gewünscht wird, dass künftige Zulieferer sich im direkten Umfeld ansiedeln. Die gesamte Lieferkettensicherheit ist sehr wichtig. Die Firma Intel möchte ein eigenes Ökosystem schaffen. Es ist insgesamt jedoch eine sehr komplexe Aufgabe, dabei ist natürlich auch das Land Sachsen-Anhalt gefordert, wir können nicht an den Stadtgrenzen halt machen. Die Verfügbarkeit von Flächen spielt eine große Rolle und muss die gesamte Region mit einbeziehen.

Frau Stadträtin Middendorf begrüßt die vorliegende Studie. Besonders Seite 10 ist sehr interessant, wo steht Magdeburg, wie sind wir eingeordnet, wie ist der Blick von außen, dieses sind wichtige Gesichtspunkte.

Herr Manke bemerkte, dass die Stadt Magdeburg immer noch ein kostengünstiger Standort ist. Die Stadt hat einen sehr guten wirtschaftlichen Mix. Die Sichtbarkeit von außen ist jedoch nicht immer gegeben, hier sollten gezielt Akzente gesetzt werden, die eine Stadt sichtbar machen.

Herr Stadtrat Papenbreer wollte wissen, welche Unternehmen siedeln wir an, die nicht mit Intel in Verbindung stehen. Wir dürfen uns nicht zu abhängig von einer Branche oder Unternehmen machen. Es gibt viele negative Beispiele von Städten die zu einseitig abhängig sind von einem Unternehmen oder einer Branche.

Herr Manke ging auf die Frage ein und bestätigte, dass Resilienz natürlich wichtig ist, aber man viel mehr Ressourcen benötigt, um viele Branchen bespielen zu können und nennenswerte Potentiale erreichen.

Frau Stadträtin Middendorf wollte wissen, wie geht es nach der Studie nun weiter im Dezernat III.

Frau Stieger informierte, dass man im Dezernat aktuell verstärkt an dem Aufbau des Intel Ökosystems arbeitet, es fehlen jedoch verfügbare freie Flächen. Mit dem Amt 61 wird eine Gewerbeflächenstudie erarbeitet, es zeigt sich jedoch bereits jetzt, dass das Flächenpotential nicht reichen wird.

Am Ende des Tagesordnungspunktes übernahm der zwischenzeitlich eingetroffene Vorsitzende Herr Stadtrat Pasemann die Sitzungsleitung.

Die Information 0095/22 wurde zur Kenntnis genommen.

5.2. Lichtkonzept
Vorlage: I0070/22

Herr Kroh vom Tiefbauamt hatte angemerkt, dass es zur vorliegenden Information nichts mehr hinzuzufügen gibt.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Pott, warum die Vorlage über ein Jahr Laufzeit benötigte wurde durch Herrn Kroh ausgeführt, dass es beim Lichtkonzept nicht nur um den Austausch einiger Lampen geht. Es sind Stadtplaner und Architekten gefordert. Es ist ein städtisches Gestaltungskonzept.

Die Information 0070/22 wurde zur Kenntnis genommen.

5.3. Pilotprojekt Schaffung von Freischankflächen
Vorlage: I0108/22

Es gab keine Fragen oder Hinweise zur vorliegenden Information.

Die Information 0108/22 wurde zur Kenntnis genommen.

5.4. Sachstand zur Entwicklung des Magdeburger
Wasserstraßenkreuz
Vorlage: I0105/22

Frau Stieger berichtete zum Sachstand der Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes. Bei der Entscheidung zum Besucherinformationszentrum gibt es noch keinen neuen Sachstand.

Leider beeinflusste auch im letzten Jahr die Corona-Situation die Entwicklung im Bereich des Wasserstraßenkreuzes. Aktuell hat sich diese Lage aber entspannt.

Es gab keine Fragen oder Hinweise zur vorliegenden Information.

Die Information 0105/22 wurde zur Kenntnis genommen.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Rahmenplan Innenstadt
Vorlage: DS0061/22

Herr Kapelle vom Amt 61 gab einen breiten Überblick über die Drucksache 0061/22 bzw. zur Rahmenplanung Innenstadt. Es geht um die Zukunftsfähigkeit der Innenstadt, die Herausforderungen werden dabei immer größer. Ein weiter wie bisher kann es nicht geben. Der Klimawandel, die Verkehrswende, die Konkurrenz durch den Online-Handel und die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nur einige Punkte, die Auswirkungen auf die Entwicklung der Innenstädte haben.

Durch den informativen Vortrag von Herrn Kapelle erhielten die Mitglieder zum vorliegenden Rahmenplan-Entwurf eine Analyse der Stärken und Schwächen der Innenstadt sowie Handlungsempfehlungen für eine künftige Entwicklung der Innenstadt.

Von Herrn Assmann gab es die Nachfrage, wie kommt man von der Planungsphase schneller in die Umsetzungsphase. Die Thematik „Nachverdichtung“ sollte ebenfalls genauer beleuchtet werden.

Herr Kapelle stellte heraus, dass es hier in erster Linie um die Rahmenplanung geht, oft sind es nachgeordnete Planungen und Probleme sowie Einzelfälle, die immer wieder zu Verzögerungen führen.

Frau Ponitka wünschte sich eine Berücksichtigung alter Stadtansichten bzw. wie kann man diese besser mit einbeziehen. Ebenfalls sollte die Thematik „Sicherheit“ stärker mit einbezogen werden.

Für Herrn Kapelle sind diese Themen nachgelagert und sollten in Wettbewerben und Detailplanungen eine stärkere Berücksichtigung finden.

Zur Frage von Herrn Stadtrat Pott, wie lange die Halbwertszeit einer solchen Rahmenplanung ist wurde ausgeführt, dass sich mit jeder Veränderung in der Innenstadt auch der Rahmenplan ändert.

Anmerkung: Bevor es zur Abstimmung gekommen ist verließen drei Stadträte vorzeitig die Sitzung.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme der Drucksache 0061/22 wurde empfohlen.

6.2. Hochhauskonzept
Vorlage: DS0062/22

Frau Krischel stellte das vorliegende Hochhauskonzept vor. Das Konzept welches aus einem Textteil und einem Planteil besteht, legt seinen Fokus auf eine zukünftige Hochhausentwicklung in der Innenstadt und definiert unter Abwägung aller städtebaulichen Kriterien, Eignungsbereiche in integrierten Stadtlagen, Elbraumlagen und Stadteingängen sowie Ausschlussbereichen.

Das Hochhauskonzept ist als Handlungsleitfaden zu sehen. Es ist bei kleinräumigeren Planungen und Wettbewerben heranzuziehen. Jedes neue Hochhaus bedarf eines eigenen Architektenwettbewerbes.

Herr Stadtrat Meister merkte an, dass durch das Konzept keine Parzellenschafe Festlegung erfolgen sollte. Eine genaue Grundstücks- Definition ist nicht gewünscht und darf es nicht geben.

Auf die Nachfragen nach Höhenpunkten z. B. bei der Werksansiedlung von Intel und ab welcher Höhe ein Gebäude als Hochhaus gilt, informierte Frau Krischel, dass ab 22 Meter ein Gebäude als Hochhaus gilt. Die Ansiedlung der Firma Intel findet im vorliegenden Konzept noch keine Berücksichtigung.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme der Drucksache 0062/22 wurde empfohlen.

6.3. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2.
Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter
Graseweg"
Vorlage: DS0145/22

Frau Mrochen vom Amt 61 berichtete zu den beiden Tagesordnungspunkten 6.3 und 6.4, in beiden Punkten geht es um den B- Plan 112-2 „Olvenstedter Graseweg“. Das seit langem eingeleitete Änderungsverfahren des B-Planes 112-2 ist ins Stocken geraten, der B-Plan selbst ist bereits 25 Jahre alt. Es bestehen Änderungserfordernisse, z. B. Anpassung an das aktuelle

Märktekonzept. Die heutigen Zulässigkeiten der Einzelhandelsbetriebe, je nach Sortimenten, hinsichtlich der Aufteilung in zentrenrelevante und nicht zentrenrelevante Sortimente sind veraltet.

Bezüglich der Stärkung des Innenstadtbereiches gab es Bedenken bei einer möglichen Erhöhung der Zulässigkeit von Verkaufsflächen für zentrenrelevante Sortimente und damit eine Schwächung des Innenstadthandels.

Im Weiteren wurden Einzelheiten zu neuen Festsetzungen im B-Plan erläutert, es soll die SO Gebietsfestsetzung beibehalten werden. Eine Ertüchtigung des Einzelhandelszentrums zu einem Stadtteilzentrum soll nicht erfolgen.

Nach der breiten Vorstellung der beiden Drucksachen gab der Stadtrat Herr Papenbreer den Hinweis, dass in Magdeburg eine besonders hohe Verkaufsflächenzahl je Einwohner besteht. Künftig wird es noch schwerer für den Handel, wenn es so viele Verkaufsflächen in der Stadt gibt.

Herr Stadtrat Meister hatte vergleichbare Bedenken, dass die vielen Verkaufsflächen künftig noch gefüllt werden können.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Pasemann informierte Frau Mrochen, dass die eingegangenen Stellungnahmen nicht von einzelnen Personen kommen, sondern von Organisationen oder Institutionen. Eine genaue Auflistung findet sich in den Unterlagen.

Bezüglich eines Nutzerwechsels der Warenhauskette Real ist im B-Plan für diese Fläche eine SB Markt aufgenommen. Der B-Plan verhindert nicht, einen neuen Nutzer für die Flächen.

Ja: 1 Nein: 0 Enthaltungen: 6

Die Annahme der Drucksache 0145/22 wurde empfohlen.

6.4. Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs der Änderung des
Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg"
Vorlage: DS0146/22

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wurde unter TOP 6.3 geführt, die Thematik gehörte zusammen.

Ja: 1 Nein: 1 Enthaltungen: 5

Die Annahme der Drucksache 0146/22 wurde nicht empfohlen.

6.5. Errichtung moderner Fahrradboxen für die Stadt Magdeburg
Vorlage: DS0191/22

Herr Scholz vom Dezernat III berichtete zur vorliegenden Drucksache, es wurden Kosten und einzelne Standorte der geplanten Fahrradboxen erläutert. Bei der Finanzierung der Fahrradboxen wird von einer Förderquote von 90 % ausgegangen. Sollte es zu einer Verringerung der Förderquote kommen, müssen die Anzahl der Fahrradboxen oder sogar ein Standort gekürzt werden. Der finanzielle Anteil der Stadt soll nicht erhöht werden.

Herr Stadtrat Meister bemerkte, bei einer Änderung der Förderquote müsste ein neuer Stadtratsbeschluss für die dann geänderten Konditionen durchgeführt werden.

Das Anliegen der Drucksache neue Fahrradboxen zu errichten wurde positiv von den Mitglieder gesehen.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0191/22 wurde empfohlen.

7. Anträge

8. Verschiedenes

Es ist geplant die nächste Sitzung des WTR Ausschusses mit einem Betriebsbesuch bei den Magdeburger Mühlenwerken zu verbinden.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 19:35 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Frank Pasemann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer